# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 08992101

**Kreis** Erzgebirgskreis

**Gemeinde** Bärenstein

**Anschrift** - -

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Bärenstein * 450/12

**Bauwerksname** Eisenbahntunnel Bärenstein; Eisenbahnstrecke Weipert–Annaberg-Buchholz unt Bf

**Kurzcharakteristik**

Eisenbahntunnel; als Einschnittsüberdeckung angelegter Eisenbahntunnel der Bahnstrecke Weipert–Annaberg-Buchholz unt Bf (6623; sä. WA) verkehrsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Als Einschnittsüberdeckung angelegter und zur Umfahrung des Felssporns beim Kühberg dienender Eisenbahntunnel der Nebenbahn Weipert–Annaberg-Buchholz unt Bf (6623; sä. WA). Das 1867/68 errichtete 94,1m lange; 6,2m hohe und zehn Meter breite Bauwerk ist in Naturstein gemauert und wird von zwei ebenfalls in Naturstein gearbeiteten hufeisenförmigen Portalen abgeschlossen. Neben dem Eisenbahntunnel Buchholz (km 18,205) ist er der einzige Tunnel der 1872 eröffneten Nebenbahn Weipert–Annaberg, die als grenzüberquerende Streckenverlängerung nach Böhmen, der 1865 eröffneten Bahnstrecke Annaberg–Flöha vom »Annaberger Eisenbahncomitee« geplant wurde. Ziel war es insbesondere, die günstigere böhmische Braunkohle für die wachsende erzgebirgische Industrie, insbesondere die Textilindustrie, importieren zu können. Die Streckenführung orientierte sich am Verlauf des Floßgrabens und verband die Orte entlang des Pöhlbaches und Sehmatales. Bis 1875 war die Trasse die einzige grenzüberquerende Eisenbahnverbindung. Dies änderte sich nach der Eröffnung der topographisch einfacheren Strecke über Reitzenhain und führte schnell zum Verlust der wirtschaftlichen Bedeutung der Strecke nach Weipert. Aus diesem Grund übernahm noch im selben Jahr der sächsische Staat den Betrieb der Strecke. Nach 1945 verkehrten die Züge lediglich bis in den deutschen Grenzort Bärenstein. In den 1970er Jahren war die Einstellung der Strecke geplant, dies wurde jedoch durch die Ölkrise noch einmal verhindert. Heute wird die Strecke vorrangig für den Personenverkehr genutzt und verkehrt wieder bis nach Weipert/Vejperty.
Als Ingenieursbauwerk des ausgehenden 19. Jahrhunderts ist der Eisenbahntunnel sowohl technikgeschichtlich als auch verkehrsgeschichtlich bedeutend. Er zeugt darüber hinaus von der Eisenbahnentwicklung im Erzgebirge durch die Verdichtung des Bahnnetzes durch Nebenbahnen.

LfD/2019

**Datierung** 1872 (Eisenbahntunnel)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **LXIII/14/10** |
| Aufnahmejahr | 1997 |
| Fotograf | Brunzel/Ehrlich |
| Beschreibung | Eisenbahntunnel |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **LXIII/14/16** |
| Aufnahmejahr | 1997 |
| Fotograf | Brunzel/Ehrlich |
| Beschreibung | Eisenbahntunnel |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 08992101 A** |
| Aufnahmejahr | 2019 |
| Fotograf | Ehrentraut, Jane |
| Beschreibung | Eisenbahntunnel |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**